Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09290651

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Tröndlinring 7

Gem. * Fl-stck. * Flur Leipzig * 1987

Bauwerksname Reformierte Kirche

Kurzcharakteristik

Ev.-Ref. Kirche (mit Ausstattung) und daran angebautes Pfarrhaus; sandsteinerner Kirchenbau mit Turm, im Stil der Neorenaissance, Predigerhaus im gleichen Stil, Architekt: Georg Weidenbach, baugeschichtlich, kunstgeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

1894 erwarb die Leipziger Evangelische Gemeinde das Eckgrundstück zur Löhrstraße, das nach dem Abbruch des ehemals Berndtschen Hauses frei geworden war und schrieb im Folgejahr einen Wettbewerb zum Neubau einer Kirche mit anstoßendem Predigerhaus aus.
Den ersten Preis unter 37 Entwürfen errangen die Leipziger Architekten Georg Weidenbach und sein Mitarbeiter Richard Tschammer. Der 1896 begonnene Bau wurde 1899 vollendet, die Kirche mit Predigerhaus im März 1900 geweiht.
Der Kirchenbau akzentuiert mit dem schlanken, 67 Meter hohen Turm die Ecksituation zur Löhrstraße und wirkt somit als Dominante in der Stadtsilhouette der inneren Nordvorstadt, während sich das westlich anschließende Predigerhaus in Bauflucht, Geschoß- und Dachhöhe an das 1889 gründerzeitlich umgebaute Löhrs Haus, nun Hotel Fürstenhof, anpasste. Zum Ring hin treten beide mit hohen Stufengiebeln und der malerische unregelmäßigen Sandsteinverblendung als zusammengehörende Teile eines Gruppenbaus in Erscheinung. Drei Renaissanceportale, das größte und prächtigste am Kirchenbau, erschließen die Bauten vom Ring aus. Vor allem an dieser repräsentativen Straßenfassade tritt der an der deutschen Renaissance orientierte historistische Baustil am deutlichsten zu Tage. Der flach gedeckte quadratische Kirchenraum selbst, über eine breite Vorhalle betretbar, erscheint als Zentralbau durch die beiden gewölbten polygonalen Seitenkapellen, die ihn in ganzer Breite erweitern.
Am 4.12. 1943 wurde die Kirche mit ihrer gesamten Ausstattung durch Brandbomben fast gänzlich zerstört. Beim Wiederaufbau 1946-1950 verzichtete man auf die Überkuppelung des Seitentürmchens links neben dem Giebel und den kleinen Turmaufbau auf dem zentralen Pyramidendach. Der Innenraum wurde vereinfacht wiederhergestellt und 1957-1959 mit Stahlbetonemporen in den Seitenpolygonen versehen.
LfD/1998/2002

Datierung 1896-1899 (Ev.-ref. Kirche); 1969 (Orgel)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **XXXII/24/9**
Aufnahmejahr 1991
Fotograf
Beschreibung Kirche und Pfarrhaus



Fotonummer **F 09290651 A**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Trajkovits, Thomas
Beschreibung Kirche und Pfarrhaus



Fotonummer	**F 09290651 B**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Trajkovits, Thomas
Beschreibung	Kirche und Pfarrhaus



Fotonummer	**F 09290651 C**
Aufnahmejahr	2015
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Kirche und daran angebautes Pfarrhaus



Fotonummer	**F 09290651 D**
Aufnahmejahr	2015
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Kirche und daran angebautes Pfarrhaus

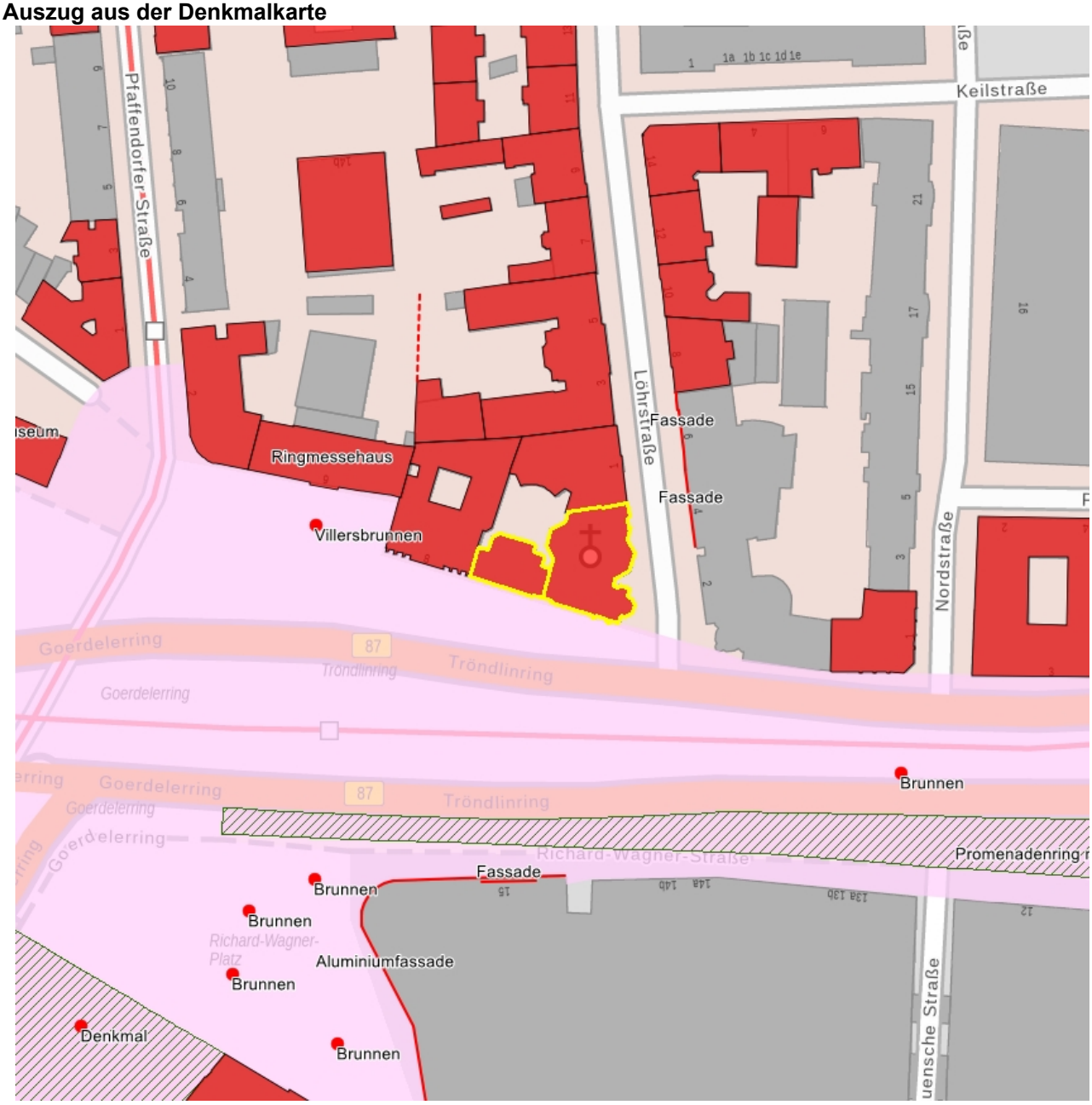


Fotonummer	**F 09290651 E**
Aufnahmejahr	2021
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Kirche und Pfarrhaus



Fotonummer	**F 09290651 F**
Aufnahmejahr	2025
Fotograf	Noack, Thomas
Beschreibung	Kirche und daran angebautes Pfarrhaus

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.